

(19)



(11)

EP 2 184 397 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
12.05.2010 Patentblatt 2010/19

(51) Int Cl.:
D06F 73/00 (2006.01) D06F 71/18 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **09011956.1**

(22) Anmeldetag: **19.09.2009**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL
PT RO SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA RS

(71) Anmelder: **Hornung GmbH INDUPRESS & Co.KG
63768 Hösbach (DE)**

(72) Erfinder: **Hornung, Gernolf
63773 Goldbach (DE)**

(74) Vertreter: **Ruckh, Rainer Gerhard
Fabrikstrasse 18
73277 Owen/Teck (DE)**

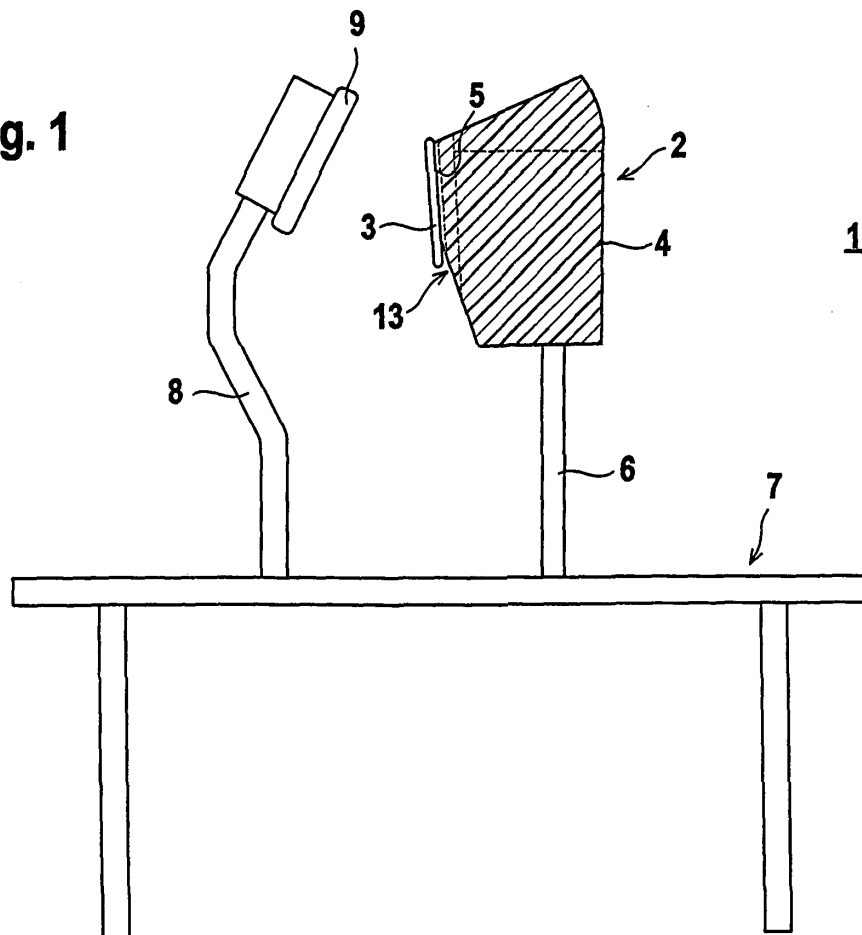
(30) Priorität: **15.10.2008 DE 202008013686 U
20.04.2009 DE 202009005746 U**

(54) **Beistellmaschine**

(57) Die Erfindung betrifft eine Beistellmaschine zum Informbringen von Kleidungsstücken, umfassend einen Beistellkörper und mit einem auf eine Auflagefläche des Beistellkörpers aufsetzbaren Beistellstempel zur Auf-

nahme eines Ärmels eines Kleidungsstücks. Der Beistellkörper (2) weist ein verstellbares Beistellkörpersegment (13) auf. Die Auflagefläche (5) ist Bestandteil des Beistellkörpersegments (13).

Fig. 1



EP 2 184 397 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Beistellmaschine gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Derartige Beistellmaschinen dienen generell zum Informbringen von Kleidungsstücken, wobei die Kleidungsstücke insbesondere von Sakkos und Jacketts gebildet sind. Derartige Beistellmaschinen weisen einen Beistellkörper mit einem Beistellstempel in Form einer Oberkörperhalbbüste auf. Das zu behandelnde Kleidungsstück wird auf den Beistellkörper so aufgebracht, dass der Beistellstempel in einen Ärmel des Kleidungsstücks eingeführt ist und der anschließende Körperbereich des Kleidungsstücks über dem Beistellkörper hängt. Durch die Führung des Ärmels im Beistellstempel wird dieser vom Rest des Kleidungsstücks weggeführt und hängt frei nach unten. Dabei liegt der Schulterbereich des Kleidungsstücks definiert auf dem vom oberen Randbereich des Beistellkörpers gebildeten Schulterformbereich auf. Weiterhin ist der untere Bereich des Ärmellochs des Kleidungsstücks zwischen der Auflagefläche des Beistellkörpers auf welcher der Beistellstempel aufgebracht ist, und dem Beistellstempel selbst lagefixiert.

[0003] Das so am Beistellkörper und Beistellstempel angeordnete Kleidungsstück kann dann ohne Gefahr eines Verknitterns mit Dampf behandelt werden. Dabei erfolgt die Dampfbehandlung im Ärmelbereich des Kleidungsstücks. Hierzu weist die Auflagefläche des Beistellkörpers eine Anzahl von Dampfaustrittsöffnungen auf, über welche der Beistellstempel mit Dampf beaufschlagt wird. Weiterhin weist die Beistellmaschine einen gegenüber dem Beistellkörper frei beweglichen, dampfbeaufschlagten Beisteller auf, der über den auf dem Beistellstempel hängenden Ärmelbereich des Kleidungsstücks geführt werden kann.

[0004] Voraussetzung für eine einwandfreie Behandlung des Kleidungsstücks ist, dass das Kleidungsstück möglichst passgenau auf dem Beistellkörper mit dem Beistellstempel angeordnet ist. Problematisch hierbei ist, dass mit der Beistellmaschine Kleidungsstücke, insbesondere Sakkos und Jacketts, unterschiedlicher Größe und Form bearbeitet werden müssen. Zur Anpassung an derartige unterschiedliche Größen von Kleidungsstücken ist es bekannt, Beistellmaschinen mit auswechselbaren Beistellstempeln auszustatten. Durch eine Variation der Größen der Beistellstempel wird eine Anpassung an unterschiedliche Ärmelgrößen von Kleidungsstücken möglich.

[0005] Es hat sich jedoch gezeigt, dass mit derartigen auswechselbaren Beistellstempeln nur eine unzureichende Anpassung an unterschiedliche Größen von Kleidungsstücken möglich ist, so dass je nach Größe des Kleidungsstücks der Ärmel am Beistellkörper durchhängen kann oder das Kleidungsstück zu stark gespannt auf dem Beistellkörper aufliegt.

[0006] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Beistellmaschine der eingangs genannten Art bereitzu-

stellen, mittels derer Kleidungsstücke unterschiedlicher Größe mit gleich bleibend hoher Qualität in Form gebracht werden können.

[0007] Zur Lösung dieser Aufgabe sind die Merkmale des Anspruchs 1 vorgesehen. Vorteilhafte Ausführungsformen und zweckmäßige Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen beschrieben.

[0008] Die erfindungsgemäße Beistellmaschine dient zum Informbringen von Kleidungsstücken und umfasst einen Beistellkörper und einen auf eine Auflagefläche des Beistellkörpers aufsetzbaren Beistellstempel zur Aufnahme eines Ärmels eines Kleidungsstücks. Der Beistellkörper weist ein verstellbares Beistellkörpersegment auf. Die Auflagefläche ist Bestandteil des Beistellkörpersegments.

[0009] Mit dem verstellbaren Beistellkörpersegment kann die Breite des Beistellkörpers im Bereich der Auflagefläche, an welche der Beistellstempel anschließt, an die jeweilige Größe des Kleidungsstücks, insbesondere eines Sakkos oder Jacketts, flexibel angepasst werden. Besonders vorteilhaft ist die Verstellbarkeit des Beistellkörpersegments mit einer Auswechselbarkeit der Beistellstempel kombiniert. Zur Anpassung an unterschiedliche Größen von Kleidungsstücken wird somit einerseits ein Beistellstempel gewählt, dessen Größe an die Ärmelgröße angepasst ist, und andererseits das an den Beistellstempel angrenzende Beistellkörpersegment so verstellt, dass der an den Ärmelbereich anschließende Körperbereich des Kleidungsstücks passgenau auf diesem aufliegt.

[0010] Der Erfindung liegt dabei die überraschende Erkenntnis zugrunde, dass für eine passgenau und insbesondere knitter- und faltenfreie Anordnung des Kleidungsstücks eine Anpassung der Größe des Beistellstempels nicht ausreicht. Vielmehr ist entscheidend, dass auch der an den Beistellstempel angrenzende Teil des Beistellkörpers an den Körperbereich des Kleidungsstücks angepasst ist. Erst dadurch wird eine passgenaue Lagerung des Ärmels des Kleidungsstücks erhalten und insbesondere ein unerwünschtes Durchhängen des Ärmels vermieden. Durch die Verstellbarkeit des Beistellkörpersegments wird zudem erreicht, dass der untere Bereich des Ärmellochs des Kleidungsstücks exakt und knitterfrei im Zwischenraum zwischen der Auflagefläche und dem Beistellstempel lagefixiert werden kann.

[0011] Damit wird erreicht, dass auch Kleidungsstücke unterschiedlicher Größen mit der erfindungsgemäßen Beistellmaschine exakt in Form gebracht werden können. Dabei sind die Kleidungsstücke insbesondere von Jacketts oder Sakkos gebildet, deren Ärmel mit der erfindungsgemäßen Beistellmaschine ohne Gefahr einer Faltenbildung exakt angebügelt werden können.

[0012] Das Beistellkörpersegment besteht bevorzugt aus zwei gegeneinander aufspreizbaren Körperteilen. Dabei sind die oberen Randbereiche der Körperteile Bestandteile eines Schulterformbereichs des Beistellkörpers, auf welchem die Schulterpartie des Kleidungsstücks aufliegt.

[0013] Gemäß einer ersten Variante der Erfindung werden bei der Aufspreizung der Körperteile nur deren untere Bereiche auseinander gefahren, während die den oberen Randbereich des Beistellkörpersegments bilden-
den Bereiche in dicht einander angrenzenden Fixposi-
tionen verbleiben. Die Körperteile führen somit beim Auf-
spreizen eine Schwenkbewegung aus. Die Schwenkache-
se verläuft im Schulterformbereich des Beistellkörpers.

[0014] Gemäß einer zweiten Variante der Erfindung werden die Körperteile gegeneinander verschoben, wo-
bei die Verschiebung im unteren Bereich der Körperteile
größer ist als im oberen Randbereich.

[0015] Bei beiden Varianten ist gewährleistet, dass der
Schulterformbereich des Beistellkörpers bei der Verstell-
ung des Beistellkörpersegments zumindest näherungs-
weise unverändert bleibt. Dies ist deshalb wichtig, da da-
durch der Schulterformbereich unabhängig von der Ver-
stellung des Beistellkörpersegments immer dieselbe
Auflage für die Schulterpartie des Kleidungsstücks bildet,
so dass die Naht des Kleidungsstück bildenden Sak-
kos oder Jacketts immer in gleicher Weise auf dem
Scheitel des Schulterformbereichs reproduzierbar aus-
gerichtet werden kann.

[0016] Die Aufspreizung ist im unteren Bereich der
Körperteile am stärksten, wodurch gerade im Achselbe-
reich des Kleidungsstücks eine optimale Anpassung des
Beistellkörpersegments erhalten wird.

[0017] Für eine exakte, knitterfreie Ausrichtung des Är-
mels des Kleidungsstücks ist es ausreichend, wenn sich
das verstellbare Beistellkörpersegment nur über den an
den Beistellstempel angrenzenden Randbereich des
Beistellkörpers erstreckt, das heißt eine Verstellbarkeit
des gesamten Beistellkörpers ist nicht notwendig.

[0018] Das Beistellkörpersegment weist demzufolge
eine Scheibenform auf, die an einen massiven, das heißt
nicht verstellbaren Teil des Beistellkörpers anschließt.

[0019] Bei nicht aufgespreizten Körperteilen schließen
die an die Auflagefläche angrenzenden Randbereiche
der Körperteile bündig mit den Oberflächen des massi-
ven restlichen Teils des Beistellkörpers ab.

[0020] Bei aufgespreizten Körperteilen stehen die an
die Auflagefläche angrenzenden Randbereiche der Kör-
perteile über die Oberflächen des massiven, restlichen
Teils des Beistellkörpers hervor:

[0021] Der dabei entstehende diskontinuierliche Über-
gang zwischen dem Beistellkörpersegment und dem
restlichen, massiven Beistellkörper ist jedoch unkritisch,
da der gesamte Beistellkörper mit einem elastisch ver-
formbaren Bezug überzogen ist, der diesen abrupten
Übergang ausgleicht, so dass dort keine Gefahr eines
Zerknitterns oder gar Verklemmens des Kleidungsstücks
besteht.

[0022] Besonders vorteilhaft ist das Beistellkörperseg-
ment in diskreten Einstellstufen verstellbar. Eine derar-
tige diskrete Einstellmöglichkeit ist einfach handhabbar
und damit äußerst bedienerfreundlich. Weiterhin ist eine
diskrete Einstellmöglichkeit auch völlig ausreichend, um
eine Anpassung des Beistellkörpersegments an unter-

schiedliche am Beistellkörper anzubringende Beistell-
stempel anzupassen.

[0023] Die Verstellung kann dabei sowohl mechanisch
als auch pneumatisch erfolgen, wobei diese Verstell-
möglichkeiten insbesondere auch rechnergesteuert
durchführbar sind. Die Verstellung des Beistellkörper-
segments kann damit schnell und präzise durchgeführt
werden.

[0024] In einer vorteilhaften Ausführungsform der Er-
findung weist der Beistellkörper ein verstellbares Schul-
terteil als Bestandteil des Schulterformbereichs auf.
Durch diese weitere Verstellmöglichkeit kann die Anpas-
sung des Beistellkörpers an unterschiedliche Kleidungs-
stücke weiter verbessert werden. Besonders vorteilhaft
kann dabei das Schulterteil unabhängig vom Beistellkörper-
segment verstellt werden, wodurch eine besonders
exakte und flexible Anpassung an unterschiedliche Klei-
dungsstücke ermöglicht wird.

[0025] Die Erfindung wird im Folgenden anhand der
Zeichnungen erläutert. Es zeigen:

Figur 1: Schematische Darstellung eines Ausführungs-
beispiels der erfindungsgemäßen Beistellmaschine.

Figur 2: Einzeldarstellung des Beistellkörpers mit ei-
nem daran fixierten Beistellstempel für die
Beistellmaschine gemäß Figur 1.

Figur 3: Draufsicht auf die Auflagefläche der Beistell-
maschine gemäß Figur 2 zur Aufnahme des
Beistellstempels mit einer ersten Variante
von Körperteilen.

Figur 4: Einzeldarstellung des Beistellstempels ge-
mäß Figur 2.

Figur 5: Darstellung einer zweiten Variante von Kör-
perteilen des Beistellkörpersegments im zu-
sammengefahrenen Zustand.

Figur 6: Darstellung des Beistellkörpersegments ge-
mäß Figur 5 im ausgefahrenen Zustand der
Körperteile.

[0026] Figur 1 zeigt schematisch ein Ausführungsbei-
spiel einer Beistellmaschine 1 zum Informbringen von
Kleidungsstücken. Die vorliegende Beistellmaschine 1
dient dabei insbesondere zum Aufbügeln des Oberarms
eines Sakkos oder Jacketts. Als Aufnahme für das nicht
dargestellt Sakko oder Jackett dient eine Oberkörper-
halbbüste, bestehend aus einem Beistellkörper 2 und ei-
nem Beistellstempel 3.

[0027] Der Beistellkörper 2 ist mit einem Bezug 4 aus
vorzugsweise textilem Material überzogen, welches in
gewissem Umfang elastisch verformbar ist. Der Beistell-
körper 2 ist in Figur 2 ohne den Bezug 4 in einer Einzel-
darstellung dargestellt. Der Beistellstempel 3 ist seitlich

an dem Beistellkörper 2 angeordnet und sitzt dabei auf einer ebenen Auflagefläche 5 des Beistellkörpers 2 auf. Die Beistellmaschine 1 umfasst einen Satz verschiedener Beistellstempel 3 in unterschiedlichen Größen. Zur Anpassung an Kleidungsstücke unterschiedlicher Größen und Formen wird jeweils ein geeigneter Beistellstempel 3 am Beistellkörper 2 fixiert.

[0028] Der Beistellkörper 2 ist an der Oberseite eines Ständers 6 fixiert, der auf einem Tisch 7 aufsitzt. Ebenfalls auf dem Tisch 7 ist eine Halterung 8 angeordnet, an deren Ende ein Beisteller 9 angeordnet ist, der zum Anbügeln des auf der Oberarmhalbbüste gelagerten Sakkos oder Jacketts dient.

[0029] Das Sakko oder Jackett wird über den Beistellkörper 2 gehängt, so dass ein Ärmel im Bereich des Beistellstempels 3 liegt. Der Schulterbereich des Sakkos oder Jacketts liegt dabei auf dem oberen Randbereich des Beistellkörpers 2, welcher einen Schulterformbereich bildet, auf. Der Ärmel wird so in den Beistellstempel 3 eingeführt, dass der untere Rand des Ärmellochs zwischen der Auflagefläche und dem Beistellstempel 3 lagefixiert ist. Damit ist der Ärmel vom Rest des Sakkos oder Jacketts weggeführt und hängt frei nach unten.

[0030] Zum Aufbügeln des Ärmels wird der Beisteller 9, der über eine nicht gesondert dargestellte Dampferzeugungseinheit mit Dampf versorgt wird, über den oberen Bereich des Ärmels im Bereich des Beistellstempels 3 geführt, wodurch der Ärmel des Sakkos oder Jacketts angebügelt wird. Die Führung des Beistellers 9 erfolgt zweckmäßig automatisiert und rechnergesteuert, wobei der Bewegungsablauf des Beistellers 9 über ein Programm in einer Rechneinheit vorgebar ist.

[0031] Während der Behandlung des Sakkos oder Jacketts wird zudem der Beistellstempel 3 über den Beistellkörper 2 mit Dampf versorgt und beheizt. Die hierfür vorgesehenen Komponenten sind in Figur 3, die eine Draufsicht auf die Auflagefläche 5 des Beistellkörpers 2 zeigt, und in Figur 4, die eine Einzeldarstellung des Beistellstempels 3 zeigt, dargestellt.

[0032] Wie aus Figur 3 ersichtlich, weist die Auflagefläche 5 eine Vielzahl von Dampfaustrittsöffnungen 10 in Form kleiner Löcher auf, über welche Dampf aus dem Beistellkörper 2, der vorzugsweise ebenfalls in der Dampferzeugungseinheit erzeugt wird, dem Beistellstempel 3 zugeführt wird. Wie aus Figur 4 ersichtlich, ist auf der dem Beistellkörper 2 zugewandten Seite des Beistellstempels 3 ein metallisches, rohrförmiges Anschlussstück 11 vorgesehen. Dieses Anschlussstück 11 wird in eine ebenfalls metallische, hohlzylindrische Aufnahme 12 des Beistellkörpers 2, die an dessen Auflagefläche 5 ausmündet, eingeführt und dort mittels Federverbindungen oder dergleichen fixiert. Die Aufnahme 12 ist in Figur 3 dargestellt. Das Anschlussstück 11 dient nicht nur zur Fixierung des Beistellstempels 3 am Beistellkörper 2, sondern auch zu dessen Beheizung.

[0033] Zur Anpassung an unterschiedlich ausgebildete Sakkos oder Jacketts wird einerseits ein Beistellstempel 3 passender Größe am Beistellkörper 2 montiert. An-

dererseits weist der Beistellkörper 2 selbst ein verstellbares Beistellkörpersegment 13 auf, mittels dessen eine Größenanordnung des Beistellkörpers 2 möglich ist.

[0034] Das Beistellkörpersegment 13 bildet ein scheibenförmiges Element an der dem Beistellstempel 3 zugewandten Seite des Beistellkörpers 2. Dabei ist die Auflagefläche 5 Bestandteil des Beistellkörpersegments 13, das heißt das Beistellkörpersegment 13 grenzt unmittelbar an den Beistellstempel 3 an.

[0035] Wie aus Figur 3 ersichtlich, besteht das Beistellkörpersegment 13 aus zwei Körperteilen 14a, 14b, die zur Verstellung des Beistellkörpersegments 13 gegeneinander aufgespreizt werden können. Die oberen Ränder der Körperteile 14a, 14b liegen dicht aneinander an und sind an einem oberen Scheitelpunkt 15 zusammengeführt. Die Oberseite dieser Bereiche der Körperteile 14a, 14b sind Bestandteil des Schulterformbereichs des Beistellkörpers 2. Die unteren Segmente der Körperteile 14a, 14b sind durch einen schmalen Spalt 16 getrennt.

[0036] Figur 3 zeigt die Körperteile 14a, 14b in ihrer zusammengeführten, nicht gespreizten Position. In dieser Endposition der Körperteile 14a, 14b schließen die an die Auflagefläche 5 anschließenden Mantelflächen 17a, 17b mit der Mantelfläche 17a, 17b des restlichen, massiven und nicht verstellbaren Teils des Beistellkörpers 2 bündig ab.

[0037] Zur Verstellung der Körperteile 14a, 14b sind mechanische oder pneumatische Stellglieder vorgesehen, die vorzugsweise über die Rechneinheit aktiviert werden. Die Verstellung erfolgt in diskreten Stufen. Dadurch können die Körperteile 14a, 14b aus der in Figur 3 dargestellten Position heraus aufgespreizt werden, indem die Körperteile 14a, 14b bezüglich des Scheitelpunkts 15 eine Schwenkbewegung ausführen und sich so in den mit Pfeilen in Figur 3 gekennzeichneten Bewegungsrichtungen bewegen.

[0038] Durch das Aufspreizen der Körperteile 14a, 14b stehen die Mantelflächen 17a, 17b über die Mantelfläche 17a, 17b des massiven Teils des Beistellkörpers 2 hervor. Da der Beistellkörper 2 mit dem elastischem Bezug 4 überzogen ist, wird der durch das Aufspreizen entstehende diskontinuierliche Übergang zwischen den Mantelflächen 17a, 17b der Körperteile 14a, 14b einerseits und der Mantelfläche 17a, 17b des massiven Teils des Beistellkörpers 2 ausgeglichen.

[0039] Durch die Verstellung des Beistellkörpersegments 13 wird eine Anpassung des Beistellkörpers 2 in dem an den Beistellstempel 3 anschließenden Bereich an die Größe und Form des Körperbereichs des dort gelagerten Jacketts und Sakkos erzielt. Zusammen mit dem an die Ärmelgröße angepassten Beistellstempel 3 wird eine optimale Anpassung des Beistellstempels 3 und des Beistellkörpers 2 an die Größe und Form des jeweiligen Sakkos oder Jacketts erzielt.

[0040] Eine weitere Verstellmöglichkeit des Beistellkörpers 2 ist dadurch gegeben, dass an der Oberseite des massiven Teils des Beistellkörpers 2 als separates

einstellbares Teil des Beistellkörpers 2 ein beweglich gelagertes Schulterteil 18 vorgesehen ist, dessen Mantelfläche 17a, 17b Bestandteil des Schulterformbereichs des Beistellkörpers 2 ist. Die Verstellung des Schulterteils 18 erfolgt mechanisch und unabhängig von der Verstellung des Beistellkörpersegments 13. Auch diese Verstellung wird über die Rechneinheit gesteuert. Mit dem verstellbaren Schulterteil 18 wird die Anpassung des Beistellkörpers 2 an unterschiedliche Größen von Jacketts und Sakkos weiter verbessert.

[0041] Die Figuren 5 und 6 zeigen eine Variante der Ausführungsform der Körperteile 14a, 14b des Beistellkörpersegments 13 gemäß Figur 3. Die Körperteile 14a, 14b gemäß den Figuren 5 und 6 sind im Wesentlichen identisch ausgebildet und spiegelsymmetrisch zu einer in vertikaler Richtung verlaufenden Symmetrieebene ausgebildet. Nur im oberen Randbereich weisen die Körperteile 14a, 14b verschiedene Ausformungen auf. Das rechte Körperteil 14b weist in seinem oberen Randbereich einen Vorsprung 19 auf, der in eine Aussparung 20 im oberen Randbereich des linken Körperteils 14a ragt. Die Formen des Vorsprungs 19 und der Aussparung 20 sind so angepasst, dass bei zusammengefahrenen Körperteilen 14a, 14b (Figur 5) der Vorsprung 19 vollständig in der Aussparung 20 liegt und diese vollständig ausfüllt, so dass die Außenseite des Vorsprungs 19 bündig an die Formbreite des Körperteils 14a anschließt.

[0042] Die oberen Randbereiche der Körperteile 14a, 14b sind so abgerundet, dass sich diese im zusammengefahrenen Zustand (Figur 6) zu einer abgerundeten Schulterformbereich zur exakten Auflage des Schulterbereichs eines Sakkos oder dergleichen ergänzen.

[0043] Zur Anpassung an unterschiedliche Größen von Sakkos und dergleichen können die Körperteile 14a, 14b bis in die in Figur 6 dargestellte Position auseinander gefahren werden. Dabei werden die Körperteile 14a, 14b in ihren unteren Bereichen stärker auseinander gefahren als in ihren oberen Bereichen. Dadurch ist gewährleistet, dass im oberen Randbereich der Körperteile 14a, 14b ein Schulterformbereich erhalten bleibt, auf welchem Sakkos und dergleichen exakt aufgelegt werden können.

[0044] Im Übrigen entspricht die Ausbildung der Körperteile 14a, 15b und deren Integration in die Beistellmaschine 1 der Ausführungsform gemäß Figur 3.

Bezugszeichenliste

[0045]

- (1) Beistellmaschine
- (2) Beistellkörper
- (3) Beistellstempel
- (4) Bezug
- (5) Auflagefläche
- (6) Ständer
- (7) Tisch
- (8) Halterung
- (9) Beisteller

- (10) Dampfaustrittsöffnung
- (11) Anschlussstück
- (12) Aufnahme
- (13) Beistellkörpersegment
- 5 (14a) Körperteil
- (14b) Körperteil
- (15) Scheitelpunkt
- (16) Spalt
- (17a) Mantelfläche
- 10 (17b) Mantelfläche
- (18) Schulterteil
- (19) Vorsprung
- (20) Aussparung

15

Patentansprüche

1. Beistellmaschine zum Informbringen von Kleidungsstücken, mit einem Beistellkörper und mit einem auf eine Auflagefläche des Beistellkörpers aufsetzbaren Beistellstempel zur Aufnahme eines Ärmels eines Kleidungsstücks, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Beistellkörper (2) ein verstellbares Beistellkörpersegment (13) aufweist, wobei die Auflagefläche (5) Bestandteil des Beistellkörpersegments (13) ist.
- 20 2. Beistellmaschine nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Beistellkörpersegment (13) zwei gegeneinander aufspreizbare Körperteile (14a, 14b) aufweist.
- 25 3. Beistellmaschine nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der obere Randbereich des Beistellkörpersegments (13) Bestandteil eines Schulterformbereichs des Beistellkörpers (2) ist.
- 30 4. Beistellmaschine nach einem der Ansprüche 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Beistellkörpersegmente (13) gegeneinander verschiebbar sind, wobei die Beistellkörpersegmente (13) im oberen Randbereich geringer verschiebbar sind als in deren unteren Randbereichen.
- 35 45 5. Beistellmaschine nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** bei der Aufspreizung der Körperteile (14a, 14b) nur deren untere Bereiche auseinander gefahren werden, während die den oberen Randbereich des Beistellkörpersegments (13) bildenden Bereiche in dicht einander angrenzenden Fixpositionen verbleiben.
- 50 55 6. Beistellmaschine nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Körperteile (14a, 14b) beim Aufspreizen eine Schwenkbewegung ausführen, wobei die Schwenkachse im Schulterformbereich des Beistellkörpers (2) verläuft.

7. Beistellmaschine nach einem der Ansprüche 2 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** bei nicht aufgespreizten Körperteilen (14a, 14b) die an die Auflagefläche (5) angrenzenden Randbereiche der Körperteile (14a, 14b) bündig mit den Oberflächen des massiven restlichen Teils des Beistellkörpers (2) abschließen. 5
8. Beistellmaschine nach einem der Ansprüche 2 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** bei aufgespreizten Körperteilen (14a, 14b) die an die Auflagefläche (5) angrenzenden Randbereiche der Körperteile (14a, 14b) über die Oberflächen des massiven, restlichen Teils des Beistellkörpers (2) hervorstehen. 10
15
9. Beistellmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Beistellkörper (2) mit einem elastisch verformbaren Bezug (4) überzogen ist. 20
10. Beistellmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Beistellkörpersegment (13) in diskreten Einstellstufen verstellbar ist. 25
11. Beistellmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Beistellkörpersegment (13) mechanisch oder pneumatisch verstellbar ist. 30
12. Beistellmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Auflagefläche (5) unterschiedliche Beistellstempel (3) fixierbar sind, wobei an der Auflagefläche (5) Dampfaustrittsöffnungen (10) vorgesehen sind, über welche der jeweilige Beistellstempel (3) mit Dampf beaufschlagbar ist. 35
13. Beistellkörper nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Beistellstempel (3) ein rohrförmiges Anschlussstück (11) vorgesehen ist, welches in eine an der Auflagefläche (5) ausmündende Aufnahme (12) des Beistellkörpers (2) einführbar ist, wobei das Anschlussstück (11) zur Fixierung des Beistellstempels (3) am Beistellkörper (2) und/oder zur Beheizung des Beistellstempels (3) dient. 40
45
14. Beistellmaschine nach einem der Ansprüche 2 bis 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Beistellkörper (2) ein verstellbares Schulterteil (18) als Bestandteil des Schulterformbereichs aufweist, wobei die Verstellung des Schulterteils (18) mechanisch und unabhängig von der Verstellung des Beistellkörpersegments (13) erfolgt. 50
55
15. Beistellmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** diese einen frei bewegbaren Beisteller (9) zum Anbügelnd eines Ärmels eines auf dem Beistellkörper (2) angeordneten Kleidungsstücks aufweist, wobei der Beisteller (9) und der Beistellkörper (2) über eine Dampferzeugungseinheit mit Dampf versorgt werden.

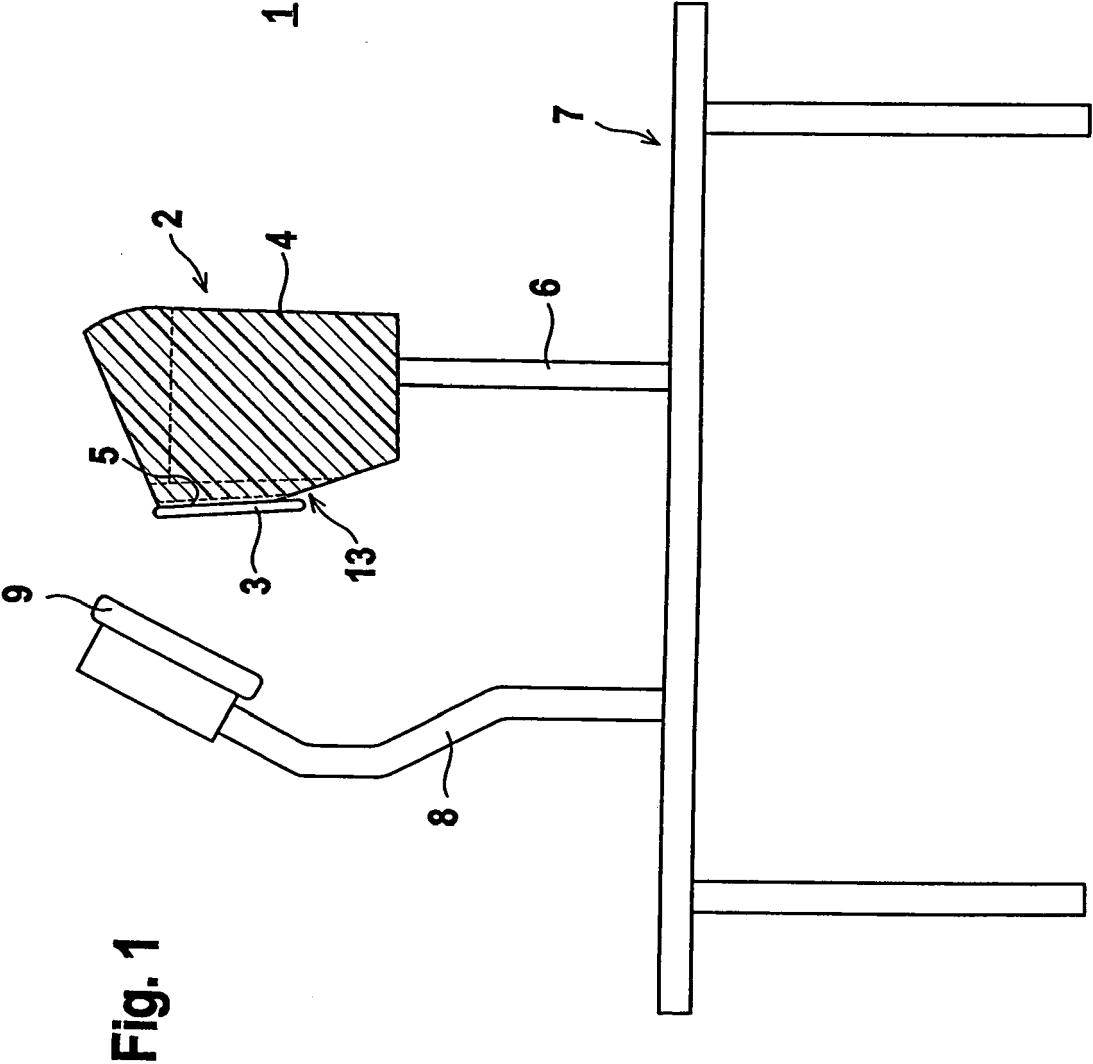


Fig. 2

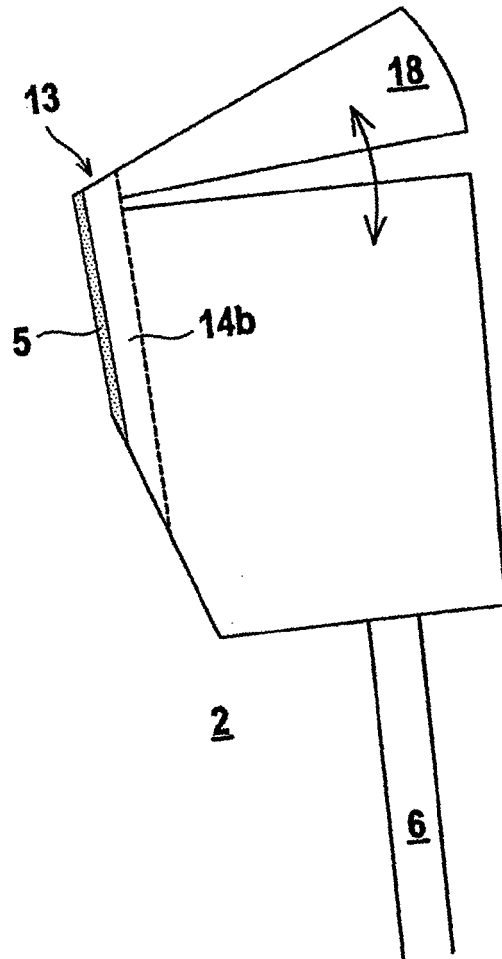


Fig. 4

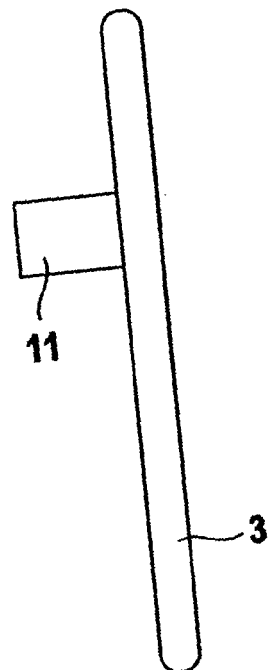


Fig. 3

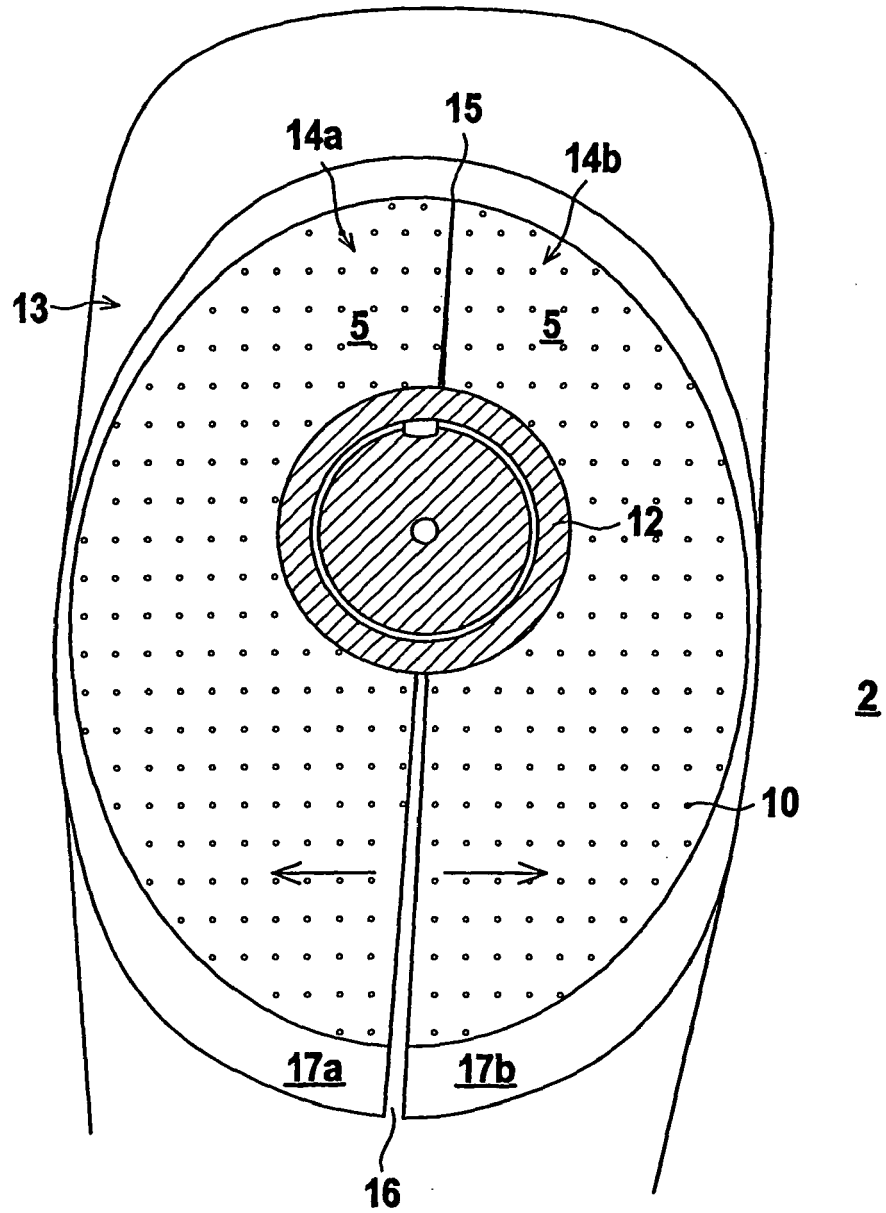


Fig. 5

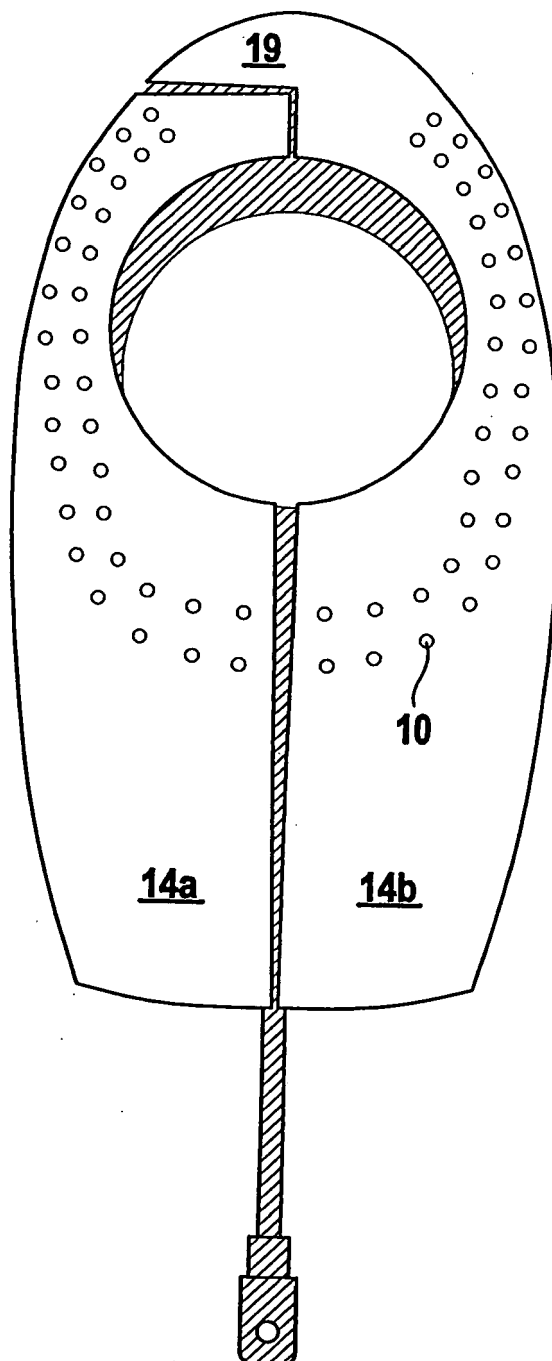
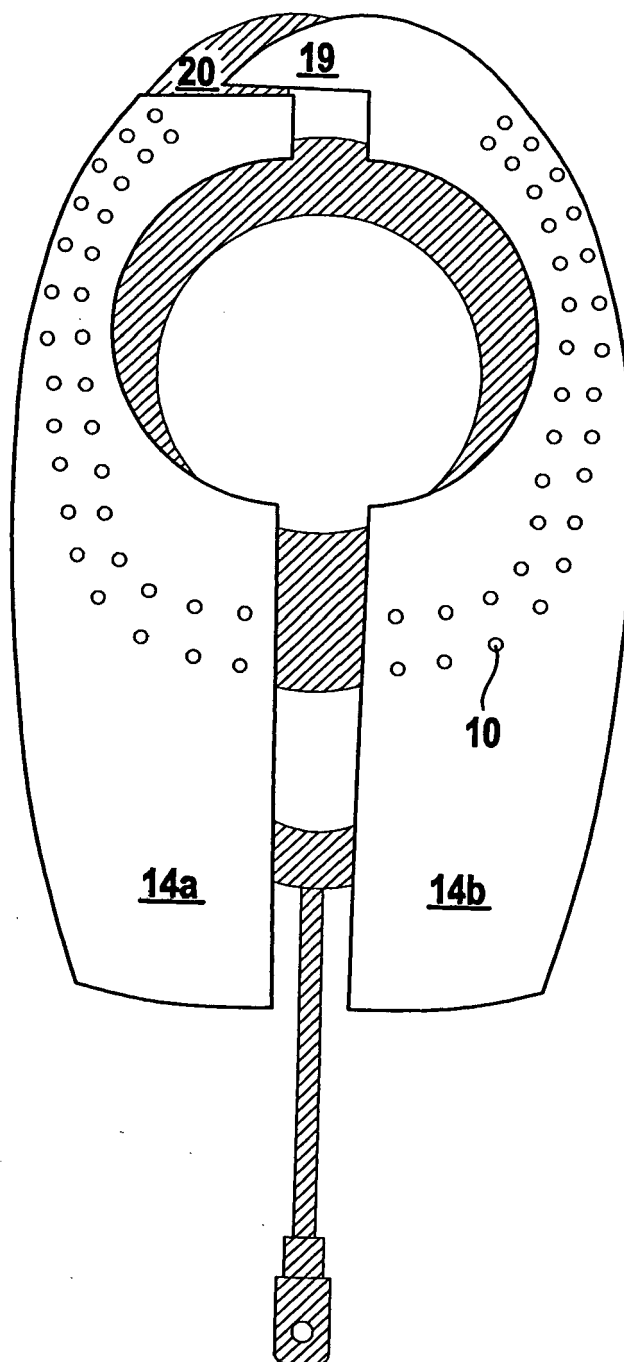


Fig. 6





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 09 01 1956

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 0 023 966 A1 (NYA CERTUS MASKIN AKTIEBOLAG [SE]) 18. Februar 1981 (1981-02-18)	1,3, 9-13,15	INV. D06F73/00 D06F71/18
Y	* Seite 13, Zeile 1 - Zeile 23; Abbildungen 3,4,13,19-21 *	2	
Y	----- US 4 057 179 A (EVERETT NICHOLAS WYNNE) 8. November 1977 (1977-11-08) * Spalte 1, Zeile 59 - Spalte 3, Zeile 17; Abbildungen 1-6 *	2	
A	----- DE 35 21 493 A1 (BRISAY BUEGELMASCHINEN [DE]) 18. Dezember 1986 (1986-12-18) * Abbildungen 1,4 *	1,15	

			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			D06F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 22. März 2010	Prüfer Kising, Axel
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

 1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 09 01 1956

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patendokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

22-03-2010

Im Recherchenbericht angeführtes Patendokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 0023966	A1	18-02-1981	DE	3068589 D1	23-08-1984
US 4057179	A	08-11-1977	KEINE		
DE 3521493	A1	18-12-1986	KEINE		

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82